

Die Bloomfield Germania.
Vohmann & Siewer, Herausgeber.

Notales.

Verfehlt nicht, dem Osterball am Ostermontag (nächsten Montag) im Pospelbil Theater beizuwohnen.

Frau Aug. Blödnor reiste nach West Point, um der Konfirmation ihrer Tochter Meta daselbst beizuwohnen.

Die County Supervisoren Ghas Gnewich von Center und James Baker von hier beehrten uns heute mit einem angenehmen Besuch.

Am Montag wurden Eheerlaubnisse erteilt an Henry Ost und Jrl. Nellie Harris. Henry sagt die Hochzeit wird erst in 14 Tagen stattfinden.

Der Frauenverein der evangelisch luther. Dreifaltigkeitsgemeinde wird sich am Donnerstag den 15. April in der Wohnung der Frau Friedrich Siefen ver sammeln.

Herr Claus Steffens und Frau Lorenz mühten mit ihrem jüngsten Sohn und Entelkind nach Sioux City reisen, um dasselbe am Kopfe operieren zu lassen. Die Handlung ist gut verlaufen.

Nächsten Samstag Abend wird das komische Theaterstück „Fislie Olson“ hier zur Aufführung gelangen. Dermal die Nachbarn gehören in Bewegung setzen will, verfehlt nicht das Stück zu sehen.

Herr Adolph Walling von Wagner, Süd Dakota, und Frau Henry Walling von Springfield, Süd Dakota, waren Anfang dieser Woche gern gesehene Gäste im Pfarrhause der Dreifaltigkeitsgemeinde.

Unsere Nachbarstadt Wauka scheint mit ihrer trockenen Lage vollständig zufrieden zu sein, denn bei der Wahl am Dienstag stimmten 85 für trocken und 32 für naß. Nun, wir gönnen es ihnen von Herzen gerne.

Robert Jule von Nebraska wurde letzten Samstag zur Anstalt für Schwachsinnige in Beatrice gebracht. Der junge Mann befand sich bereits vorher in dieser Anstalt; auch befindet sich ein Bruder desselben dort.

Wm. Stampe von nahe Crofton besuchte uns heute und erneute sein Abonnement sowie dasjenige seines Bruders Stampe in Bryan, Iowa, und beauftragte uns, seinen Verwandten die herzlichsten Grüße zu übermitteln.

Freund Joachim Bumann von Columbia Township besuchte am Samstag in Bloomfield, und beehrte uns mit einem angenehmen Besuch. Herr Bumann fühlte sich in letzter Zeit nicht besonders wohl, und war längere Zeit genötigt, das Bett zu hüten.

Am letzten Sonnabend brachte ein Telegramm die erschütternde Nachricht auf die Farm des Henry Schröder, daß die beiden Brüder seiner Frau, die in Nord Dakota zusammen eine Farmwirtschaft betrieben, an Kohlengas erstickt im Bett aufgefunden worden seien. Henry Schröder ist sofort nach der Unglücksstelle abgereist. Nähere Nachrichten fehlen noch.

Gouverneur Schallenberger hat die sogenannte „Daylight Saloon Bill“, welche vorschreibt, daß Wirtschaften im Staate Nebraska nur von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends offen sein dürfen, unterschrieben, und wird das Gesetz am 6. Juli in Kraft treten. Auch müssen an Tagen, an welchen die Primärwahlen stattfinden, die Wirtschaften geschlossen bleiben.

E. D. Lewmann, ein früherer Bewohner Bloomfields, wurde am Dienstag voriger Woche von der Jrenenbehörde als geflüchteter bezeichnet und zu Anstalt in Norfolk gebracht. Das Verhör wurde in Winterset abgehalten. Auch wurde am Samstag in Greighton Frau Myron Hartford obiger Behörde vorgeführt und auf deren Beschluß der Anstalt anvertraut.

Die hiesige katholische St. Andreas Gemeinde erhielt am Montag von der berühmten Glasfenstermanufaktur des Henry Sudstede, St. Louis, eine Glocke, welche das Gewicht mit Zubehör etwa 1400 Pfund hat. Die Glocke ist das Geschenk der Frau Sullivan, und wird, sobald der Kirchturm fertiggestellt worden kann, dieselbe die Gemeindeglieder zum Kirchengang ermahnen.

Das Geldret, „Bloomfield hat zu viele Saloons“ wird nun durch die Verschmelzung der Henry Kobl und Fritz Payer Wirtschaften einiger Klagen abgehoben und Kobl und Payer werden das Geschäft in Kobl's Shop weiterführen. Als eine Wirtschaft weniger, ein Verlust von \$500 für unsere Schulen und ein leerer Gebäude mehr für Bloomfield—and das ist blos der Anfang vom Ende.

Gestern Abend fand in der Wohnung der Eltern der Braut O. D. Vetterlein, in der zweiten Ward, die eheliche Verbindung des Herrn Paul A. Woodworth von Plainview mit Jrl. Hanna Torsthea Vetterlein statt, wobei Rev. St. Louis von der Methodistischen Kirche amtierte. Das junge Ehepaar wird sich in Plainview, westlich der Bräutigam die Stelle des Hülf-Kassiers der Bank von Plainview bekleidet, häuslich niederlassen.

Robert Morrison, ein Indianer von Pine Ridge, S. D., sahlepten Samstag zwei Pferde nahe Santee in diesem County und verkaufte am selben Tage eins in Verdigte, als er festgenommen wurde. Es wurde keine Bürgschaft auf \$500 festgesetzt und in Ermangelung derselben wird er bis zur nächsten Distriktsgerichtsitzung die County Bastille bewohnen. Ohne Zweifel wird er ins Zuchthaus wandern.

Während des furchterlichen Sturmes gegen Freitag Nachmittag, geriet der große Pferdehalm und Granary des Herrn Nile Schuhmacher in Dolphin Township auf unerklärlicher Weise in Brand und wurde vollständig eingeschert. Zum Glück befanden sich mehrere Nachbarn in der Umgegend, welche herbeieilten und die 12 Pferde und anderes Eigentum, welches sich in dem Stalle befand, retteten. Nur mit großer Mühe und heroischen Arbeiten seitens der Nachbarn, wurde das nahe liegende Wohnhaus gerettet.

Guss. A. LeBlanc lehrte letzten Montag Abend von einem mehrwöchentlichen Aufenthalt in Corpus Christi, Galveston und anderen Ortschaften in Texas, sowie auch Missouri, zurück. Der Staat Texas machte keine besonderen Eindruck auf Freund LeBlanc, wohl aber der Staat Missouri, und geriet ihm die Gegend bei El Dorado so sehr, daß er sofort 48 Acker der Stadt El Dorado angrenzend und auf welchen sich die westlichen El Dorado Quellen befinden, kaufte. Herr LeBlanc wird sobald Zeit und Umstände es erlauben, nach seinem neuen Besitztum übersiedeln.

Am Donnerstag Abend, den 1. April starb zu Wisner, Nebraska, Frau Margaretha McNamara, Mutter des Hochw. J. G. McNamara von hier, im Alter von 55 Jahren nach einer Krankheit von mehreren Wochen an einem Leberkrebs. Die Familie McNamara gehört zu den Pionier-Familien Cumina Countys und wohnten 38 Jahre auf ihrer Heimstätte in der Nähe der Stadt Wisner. Die Verstorbene hinterläßt außer ihrem trauernden Gatten, 5 Söhne und 2 Töchter. Die Beerdigung fand am letzten Samstag von der kath. St. Josephs-Kirche in Wisner aus statt, und nahmen eine Anzahl Damen der hiesigen katholischen Gemeinde an dem Begräbnis teil. Den trauernden Hinterbliebenen und insbesondere dem hier sehr geachteten hochwürdigen Vater McNamara unsere herzlichste Teilnahme.

Eine erhebende Feier war es, welche letzten Sonntag in der ev.-luth. Trinitatiskirche stattfand. Es handelte sich um die Konfirmation der diesjährigen Katechumenen, deren Namen sind: Anna Sendel, Emma Solmer, Therese Guss, Edna Kote, August Filter, Wille Kullmann, Fritz Friedrich Schmidt, Rudolf Habenicht und Edward Wunderlich. Wie jedermann bezeugte, haben sie ein „gut Bekenntnis“ getan. Daraufhin wurden sie von ihrem Seelherren konfirmiert. Sie haben nicht blos den Namen, daß sie nun doch konfirmiert sind, sondern sie kennen auch, was die Haupt Sache ist, die herrliche Bedeutung dieser feierlichen Handlung und sind in „Gottes Wort und Luthers Lehr“ gründlich unterwiesen. Die Kirche war gefüllt und geschmackvoll decorirt mit Hauspflanzen und Schnittblumen. Nach der Feier wurde der Klasse und ihrem Pastor von Herrn und Frau Ernst Filter ein kalifornisches Mahl serviert, bei welchem nicht allein diese, sondern auch noch andere Gäste sich gütlich taten. Der Glanzpunkt am Nachmittag war die Automobilsahrt, mit welcher Dr. A. K. Kalar die ganze Klasse amüsierte.

Zur Abwechslung gab's am verfloffenen Freitag hier ein Abenteuer daß dem Marshall Kertina und seinen Gehülfen verfolgungswiese eine interessante Automobilsahrt darbot und die zwei überholt Diede in den Brunnkasten und schliefen vor den Gouzrichter landete. Wenn so verdächtiges Gesinnung sich in der Stadt ankündigt hat der Marshall es stets bemerkt unter einen nachläufigen Auge und ihrem trauernden V nehmen wegen hatte er gute Ursache den Vornehmen des Guss Vah und „Red“ Kuller zu misstrauen. Die unfauberen Kerle begaben sich etwa 10 Uhr Abends zur Geräthenhandlung von Dolphin & Mason und nahmen dort das Kaderwert eines neuen Wagens und nachdem noch mehrere leere Räder der Simon Kleiderhandlung und Filters gehörend, aufgeladen waren machten sie sich auf den Heimweg. Marshall Kertina erkundigte sich ob die Gegenstände rechtmäßig in deren Besitz gelangten und da er sich vergewissert hatte daß ein Diebstahl vorlag fuhr er mit einigen Gehülfen den Klüchtlingen per Automobil nach und überholte dieselben nördlich der Stadt. Dieselben waren im Begriff das gestohlene Gefährt auseinander zu nehmen und auf einen anderen Wagen aufzuladen damit nicht die dritten Räder der „Trucks“ ihre Spur enthalten sollten. Beide wurden vor Richter Keller gebracht und Kuller wurde \$80 und Kollen bestraft während Kage mit \$40 und Kollen entlassen wurde.

In der Stadtratssitzung letzten Dienstag Abend wurde von Bürgermeister Dolphin die Erhöhung der Schantlicenzen in Anregung gebracht. Der Bürgermeister empfiehlt die Erhöhung von \$1000 auf \$1500 per Jahr, wozugan

die Stadträte Aid Payer und J. H. Vohmann protestierten. Wir erwähnten, daß das neue Gesetz, welches den Wirtschaftsbürgern vorschreibt, daß sie ihre Wirtschaften nur von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends offen halten dürfen, schon alleine die Einnahmen vermindern würden, und wenn sie dann obendrein \$500 mehr Lizenz bezahlen sollen wie jetzt, laum ihre Ausgaben decken können. Der Bürgermeister wollte dann ein Compromiß erwirken, und die Höhe der Schantlicenz auf \$1250 setzen. Um nun auszufinden, wie der Stadtrat auf diese Frage stand, berief der Bürgermeister eine Ballotage, welche folgendes Resultat ergab: Für die Erhöhung, Fred Kelling und Henry Volpp; dagegen: J. H. Vohmann und Aid Payer; folglich eine Stimmengleichheit. Der Bürgermeister gab dann die entscheidende Stimme für die Erhöhung der Lizenz. Der Stadtrat vertagte sich dann bis Mittwoch Abend; es wurde aber ausgefunden, daß der Bürgermeister nicht die entscheidende Stimme bei der Annahme von Ordinanz habe; und da Vohmann und Payer sich absolut weigerten, ihre Stimme für die Annahme einer solchen Ordinanz abzugeben, wurde keine Versammlung abgehalten. Wie uns dann später mitgeteilt wurde, soll in der ersten Versammlung im Monat Mai, nachdem das neue Mitglied B. J. Hah, die Stelle von Vohmann eingenommen hat, und die Erhöhung der Lizenzen befürwortet, die Ordinanz passiert werden, und keine Schantlicenzen ausgestellt werden, bis dieselbe angenommen und gesetzlich veröffentlicht ist.

Ein \$ 20,000 Schadenfeuer in Crofton.

Crofton wurde während der Diensta Nacht von einem großen Schadenfeuer, das zweite große Feuer binnen zwei Jahren, heimgesucht. Das Feuer wurde um etwa 1 Uhr Nachts in dem Leibstall des Herrn Schaeffer entzündet, und ehe der Alarm gegeben und die Löschmannschaft zur Brandstätte gelangen konnte, stand das Gebäude in belühenden Flammen. Nichts wurde aus demselben gerettet und fielen somit auch 7 Pferde; den Flammen zum Opfer. Nur mit großer Mühe gelang es der herbeigeeilten Feuerwehr das Leben des Wm. Sawagst, welcher in der Office schlief und nichts von dem Feuer wahrgenommen hatte, gerettet werden und mußte er durch ein einzelnes Fenster ins Freie befördert werden. Das Feuer verbreitete sich nach den an dem Stalle angrenzenden Gebäuden und konnte daselbst erst unter Kontrolle gebracht werden, nachdem ein halber Block einmarschiert war. Crofton hat keine Wasserleitung und mußten die Löscharbeiten durch die sogenannte „Eimerbrigade“ und durch das Niederreißen von in dem Weg liegenden Gebäuden erwirkt werden. Die Verluste, welche teilweise durch Versicherung gedeckt, sind wie folgt: J. G. Holber, Leibstallgebäude \$1000 Schaeffer, Gefährte, Einrichtungen und Pferde \$1500 Claus Wulff Saloon 3000 J. B. Sauer, Eisenhandlung und Gebäude \$7000 A. H. Braßfield, Hotelgebäude \$3000 George Wheeler, Hotelricht. \$1500 Elektrische Licht-Anlage \$2500

Die Dürre gebrochen in Randolph.

Nach dreijähriger Trockenheit erhielten die Temperenzler bei der Wahl am Dienstag eine schredliche Niederlage, indem ihre Gegner oder vielmehr das liberale Element der Stadt, außer dem Bürgermeister, zwei Stadträte, Clerk und Schatzmeister erwählten, gegen nur ein einziges Mitglied, des Stadtrates seitens der Prohibitionisten. Obwohl dies ein bedeutender Sieg für die Anti-Prohibitionisten ist, so ist es dennoch fraglich, ob Randolph dieses Jahr Wirtschaften erhalten wird. Denn, wie wir die Sache verstehen, besteht eine Stimmengleichheit im Stadtrat, nämlich 2 für Schantlicenzen und zwei dagegen, und obwohl der Bürgermeister die Ausstellung der Schantlicenzen befürwortet, so hat er doch nicht die entscheidende Stimme bei Passierung einer diesbezüglichen Ordinarz, und wird die Stadt wohl trocken bleiben müssen.

Verfehlt nicht dem Osterball am Ostermontag (nächsten Montag) im Pospelbil Theater beizuwohnen.

Wie viel in einer „trocken“ Stadt getrunken wird, geht am Beispiele von Spencer, Ind., hervor. Ein dortiger Kaufmann wollte Grog auf Klacken ziehen und beauftragte die Mitglieder seiner Sonntagsschulklasse, alle leeren Bierflaschen zu sammeln, die sie finden können, er würde ihnen dieselben abtaufen und sie könnten das Geld der Sonntagsschule überweisen. Vepthn Montag vor einer Woche begaben sich die Knaben auf die Suche, und am Ende der Woche hatten sie nicht weniger wie 3000 Bierflaschen in den Alkern aufgeteilt. Und diese Klacken waren erst seit letzter Zeit in die Alkern geworfen worden, wenn auch nicht gerade alle in der einen Woche. Indessen immerhin eine hübsche Leistung von einem trockenen Reiz von der Große Spencer.

Ghas Kraus, Optiker von Randolph wird am Montag, den 12. April in der Markt Goldman Apotheke zugegen sein. Augen werden frei untersucht und Brillen angepaßt.

KLOKE'S
Frühjahrs Ankündigung
Neue Frühjahrs-Waren:
Neue Frühjahrs-Seiden:
Schwarze Taffetas, 36 Zoll breit
1.25 1.50 1.75
Ponga Suitings
Satin Messalines
Satin foulards
in den neuesten Schattierungen und Farben, wie
Kefeda, Besteria, Rose, Taupe und London Grau.
Hochgradige 1909
Frühjahrs Waschstoffe
Alle die neuesten Muster wie Poplins, Pongrees,
Foulards, Plusses, Rajabs.
Jacquards
— und —
Batistes.
Neue
Frühjahrs-Muster
— in —
wollene Kleiderstoffe.

Verfehlt nicht
die vorzüglichste Auswahl in
Toil-du-Nords Englische Cambrics
Percalen Irish Dimities in Checks und
Streifen Mansdoks Batiste Baumwollene
Rajabs Baumwollene foulards und Seiden
gestreifte Neuheiten zu sehen.
Stets die ausermählteste Linie in Kolonialwaren in der Stadt.
H. S. Kloke & Co.

Betrachtet diesen Anzug.
Es ist ein Anzug, wie ihn Leute, welche stets die besten Kleider kaufen, in Gesellschaft tragen. Derselbe ist geschmackvoll genug für die beste Gesellschaft und zur selben Zeit passend für Geschäftsgebrauch.
Derselbe steht in Einklang mit dem, was die Mode vorschreibt in Gewebe und Schnitt, und die Qualität ann nicht überoffen werden.
Ostern naht heran
Kommt herein
und macht Eure
Auswahl.
Die Simon Kleider-Handlung.
P. W. Siewer, geschäftsf. Partner